

PRESSEDIENST

-----

POLIZEIINSPEKTION BAUMHOLDER

-----

Pressebericht PI Baumholder

## **Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion Baumholder 2019** ***Rückgang der Verkehrsunfallzahlen***

Im Jahr 2019 wurden im Bereich der Polizeiinspektion Baumholder insgesamt **426** Verkehrsunfälle registriert. Dies bedeutet einen **Rückgang** um **12,9 %** gegenüber 2018 (489 Verkehrsunfälle). Im gesamten Bereich Rheinland-Pfalz ist gemäß der Veröffentlichung durch das Ministerium des Innern und für Sport ebenso im rückblickenden Jahr eine leichte Zunahme der Gesamtunfallzahlen zu verzeichnen.

Insgesamt kamen **42** Personen durch Verkehrsunfälle zu Schaden. (2018: 58 Personen) Nachdem im Jahr 2018 im Zuständigkeitsbereich der PI Baumholder ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang aufgenommen werden musste, wurde auch im Jahr 2019 leider eine Person bei einem Verkehrsunfall getötet.

Nach wie vor bleiben nicht angepasste Geschwindigkeit, Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückwärts/Ein- u. Ausfahren, ungenügender Sicherheitsabstand und Verkehrstüchtigkeit die wesentlichen Unfallursachen. Die Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“ ist bei vielen Verkehrsunfällen (im Bereich der PI Baumholder bei **58** Verkehrsunfällen) eine maßgebende unfallauslösende bzw. unfallbegünstigende Ursache. Auch im Jahr 2020 werden Geschwindigkeitskontrollen an Unfallschwerpunkten einen wesentlichen Beitrag im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit der Polizeiinspektion Baumholder leisten müssen.

Im Jahr 2019 kam es zu **8** Verkehrsunfällen (2018; **13** VU), bei denen der Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss stand. Bei diesen Unfällen wurden **4** Personen schwer und **2** Personen leicht verletzt. Für diese Fahrer folgten Blutentnahme und Führerscheinentzug als unmittelbare Konsequenz ihres Fehlverhaltens. Auch diesbezüglich wird es weiter anlassbedingte Kontrollen geben.

Im Jahr 2019 wurden, ebenso wie im Vorjahr, **2** Verkehrsunfälle unter Einfluss von Drogen und/oder Betäubungsmittel beim jeweiligen Fahrer registriert. Dabei wurden keine Personen verletzt.

Das unerlaubte Entfernen von der Unfallstelle ist immer noch, trotz des Wissens um die rechtlichen Konsequenzen eines solchen Verhaltens (Strafverfahren, Führerscheinentzug), ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrsunfallstatistik. Im vergangenen Jahr ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der PI Baumholder **44** Verkehrsunfälle, bei denen der Schadensverursacher nach dem Schadensereignis einfach „flüchtete“. Mit einer Quote von **38,64%** konnten im Jahre 2019 mehr als jede dritte der sogenannten Verkehrsunfallfluchten aufgeklärt werden.

In der statistischen Betrachtung der Risikogruppen stehen Kinder, Junge Fahrer, aber auch im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung zunehmend Senioren im Focus der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit.

Die Beamten der Polizeiinspektion Baumholder mussten im Jahr 2019 **zwei** Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung aufnehmen, wobei **ein** Kind bei einem Unfall als Mitfahrer schwer verletzt wurde. Ein Schulwegunfall war nicht zu verzeichnen.

Gerade bei dieser Risikogruppe bedarf es auch weiterhin großer Anstrengungen, um das potentielle Unfallrisiko zu vermindern.

Die Zielgruppe der „Jungen Fahrer“ (18-24 Jahre) und der Jugendlichen (15-17 Jahre) steht seit Jahren im Mittelpunkt der polizeilichen Präventionsarbeit.

Im Jahr 2019 kam es zu einem deutlichen Rückgang der Unfälle, an denen diese Personengruppen beteiligt waren. Wurden 2018 noch **89** Verkehrsunfälle mit Beteiligten dieser Zielgruppe aufgenommen, so reduzierte sich diese Zahl im Jahr 2019 auf **64** Verkehrsunfälle, was einem Rückgang um **28,0 %** entspricht. Bei **13** Unfällen mit Personenschaden, an denen diese Risikogruppe beteiligt war, wurden **5** Personen schwer und **11** Personen leicht verletzt. In **58 Fällen** der Unfälle war ein Fahrer dieser Risikogruppe Hauptverursacher. Hauptunfallursache war hierbei nicht angepasste Geschwindigkeit (**33%**).

Eine mögliche Ursache hierfür dürfte die geringe Fahrpraxis in Verbindung mit Risikofreudigkeit und Selbstüberschätzung sein.

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft steht schon seit Jahren im Blickpunkt der Politik und der Öffentlichkeit. Die Gruppe der Senioren (ab 65 Jahren) war 2019 an **50** Verkehrsunfällen beteiligt (2018; **50** Verkehrsunfälle). In rund **73%** der Fälle war ein Fahrzeugführer dieser Personengruppe Hauptverursacher.

Insgesamt wurde bei diesen Verkehrsunfällen der Risikogruppe Senioren **eine** Person getötet, **eine** Person wurde schwer und **zwei** Personen wurden leicht verletzt. Ob ältere Menschen häufiger in Unfälle verwickelt sind als jüngere, kann aus den vorliegenden Statistiken nicht geschlossen werden, da es keine Auswertung über den tatsächlichen Umfang der Beteiligung dieser Altersgruppe am Straßenverkehr gibt.

Ein weiterer Schwerpunkt der polizeilichen Überwachungsmaßnahmen im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Baumholder, ist in Verbindung mit Motorradunfällen die Strecke L169 zwischen Baumholder und Nieder-alben. Seit Jahren unternimmt die Polizei die unterschiedlichsten Anstrengungen, die Entwicklung der Verkehrsunfälle in dieser Risikogruppe günstiger zu beeinflussen.

Bei insgesamt **12** Verkehrsunfällen, die von der Polizeiinspektion Baumholder im Jahr 2019 in ihrem Zuständigkeitsbereich aufgenommen wurden, waren motorisierte Zweiräder beteiligt. Dabei wurden **5** Personen schwer und **4** Personen leicht verletzt. Im Jahre 2018 wurden **14** Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweirädern im hiesigen Zuständigkeitsbereich registriert.

In der statistischen Betrachtung der Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion Baumholder war sehr häufig Wild involviert. Zwar ging die Zahl der Wildunfälle von **239** im Jahre 2018 auf **231** im Jahre 2019 leicht zurück, dennoch stellen sie den Großteil der von der Polizeiinspektion Baumholder aufgenommenen Verkehrsunfälle dar.

Am unfallträchtigsten in dieser Unfallkategorie ist die Landesstraße L 176 zwischen Ruschberg und Frauenberg, aber auch zwischen Breitsesterhof und Baumholder, sowie die Landstraße L 169 zwischen Niederalben und Baumholder, ebenso die Landesstraße L 348 in den Gemarkungen Berschweiler und Föhren-Linden.

Die Polizei Baumholder weist in diesem Zusammenhang auf folgendes hin:

- Die meisten Wildunfälle ereignen sich morgens zwischen 5 und 8 Uhr sowie abends zwischen 17 und 0 Uhr.
- Bei 80 Prozent aller Wildunfälle kollidiert das Kfz mit einem Reh, bei 10 Prozent mit einem Wildschwein.
- Vorsicht ist das ganze Jahr geboten, nicht nur im Frühjahr oder Herbst.
- In der Dämmerung und vor allem nachts muss besonders mit Wildwechsel gerechnet werden.

Polizeiinspektion Baumholder

St: Hubertusstr. 1

55774 Baumholder

[www.polizei.rlp.de](http://www.polizei.rlp.de)

Ansprechpartner

Volker Pöhlchen, PHK

Telefon 06783-99130

Telefax 06783-99150

[pibaumholder@polizei.rlp.de](mailto:pibaumholder@polizei.rlp.de)